

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr wird uns in Erinnerung bleiben, weil wir alle lernen mussten, mit einer großen und direkten Bedrohung umzugehen. Das Coronavirus hat uns gezwungen, anders zu leben und anders zu arbeiten. Für manche von uns war dies mit erheblichen Einschränkungen, Ängsten und wirtschaftlichen Einbußen verbunden. In manchen Bereichen erwies sich das Coronavirus als Treiber für Innovationen. Wer hätte 2019 gedacht, dass in 2020 rund 90 Prozent der niedergelassenen Psychotherapeut*innen Erfahrungen mit Videobehandlung machen werden?

Wir haben in 2020 auch gelernt, dass wir nicht so sehr auf Investmentbanker, sondern auf Menschen angewiesen sind, die zum Beispiel im Gesundheitswesen, im Einzelhandel oder im öffentlichen Personennahverkehr arbeiten. Sie setzen sich täglich den Gefahren einer Ansteckung aus, damit wir versorgt, transportiert, gepflegt und behandelt leben können. Das sollten wir 2021, wenn wir nach einer Impfung hoffentlich wieder unbeschwerter leben können, nicht vergessen.

Herzlichst



Ihr Dietrich Munz

Schutz und Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken

Die Politik hat verschiedene Gesetze auf den Weg gebracht, um Kinder und Jugendliche besser vor Gefahren zu schützen und ihre Rechte zu stärken.

Intergeschlechtliche Kinder: Verbot geschlechtsangleichender Eingriffe

Am 23. September hat das Bundeskabinett den Entwurf für ein Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung beschlossen. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) begrüßt, dass geschlechtsangleichende medizinische Eingriffe bei intergeschlechtlichen Kindern verboten werden sollen, solange sie nicht lebensrettend oder medizinisch notwendig sind. Selbst dann muss eine interdisziplinäre Kommission vor jeder Operation gehört werden, in der auch kinder- und jugendlichenpsychotherapeutische Expertise vertreten sein soll. Da in unserer Gesellschaft immer noch eine binäre Geschlechtszuteilung (Mann/Frau) Norm ist, hält es die BPTK für notwendig, auch verpflichtend die Sichtweise von Betroffenen einzubeziehen.

Besserer Schutz vor Kindswohlfährdung

Am 6. Oktober hat das Bundesfamilienministerium den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht. Ziele sind vor allem ein besserer Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindswohlfährdung sowie Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderung („inklusive Lösung“). Die BPTK hat vor allem die Maßnahmen für eine stärkere Kooperation zwischen Jugendamt und Gesundheitswesen zum Schutz vor Kindswohlfährdung begrüßt.

Dabei muss aber sichergestellt werden, dass die Rechte der Patient*innen und ihrer Familien – besonders bezüglich der Schweigepflicht – so weit wie möglich unberührt bleiben. Außerdem mahnt die BPTK an, dass Bund und Länder die Umsetzung der inklusiven Lösung nicht verzögern dürfen.

Medienschutz stärken

Am 14. Oktober hat das Bundeskabinett ein Zweites Gesetz zur Änderung des Jugendschutzgesetzes beschlossen. Kinder und Jugendliche sollen damit insbesondere besser vor den Gefahren des Internet, wie zum Beispiel Cyber-Mobbing und kostenpflichtigen Angeboten geschützt werden. Anbieter*innen im Internet sollen Vorsorgemaßnahmen treffen, Melde- und Beschwerdestellen einrichten und auf unabhängige Rat- und Hilfsangebote verweisen müssen. Dafür sollte die künftige Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz entsprechende Angebote für Kinder, Eltern und Fachkräfte entwickeln und fördern.

Verhandlungen von Opfern sexueller Gewalt beschleunigen

Am 21. Oktober hat das Bundeskabinett den Entwurf für ein Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder beschlossen, der deutliche Verschärfungen des Strafrechts vorsieht. Außerdem sollen künftig Verhandlungen und Vernehmungen von Opfern sexualisierter Gewalt besonders beschleunigt durchgeführt werden. Die BPTK begrüßt eine solche Regelung sowie die Klarstellung, dass in einem Strafverfahren schon vor oder während der Vernehmungen eine Psychotherapie begonnen oder weitergeführt werden darf.